

Info Mail 5 /2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

hiermit übersende ich Ihnen die neueste Info – Mail.

Themen sind u. a. der Haushalt der Gemeinde Finnentrop für 2014, die Berichterstattung darüber, der Geschäftsbericht der CDU der letzten beiden Jahre, der Ausgang des Verfahrens gegen unser ehemaliges Fraktionsmitglied Stephan Bishopink und die Vorbereitungen zur Kommunalwahl.

Glaubt man den Ausführungen der einzig verbliebenen Tageszeitung, haben Herr Linn und insbesondere Herr Vollmert den Tagesordnungspunkt zur Haushaltsdebatte scheinbar im Alleingang bestritten. Fast eine halbe Seite Lokalzeitung wurde diesen Ergüssen gewidmet, bevor in gefühlten drei Nebensätzen noch einige der übrigen Redner mit wenigen Worten zitiert wurden. Dass die Debatte tatsächlich anders verlief, muss ich Ihnen ja nicht sagen.

Insbesondere „unser“ Heinz Müller aber auch Bernd Dahlmann für die SPD haben sehr ausführlich zu vielen der Punkte Stellung genommen. Diese wirklich akribische Arbeit einschließlich langer Vorbereitung ist aber zumindest der Tageszeitung keine Zeile wert. Schade, aber eigentlich ja nichts Neues. Nicht zuletzt deshalb informieren wir ja mehrfach im Jahr mit diesen Mails.

Dabei sind die im Haushaltsplan enthaltenen Zahlen durchaus eindrucksvoll: die Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuern A und B sollen nicht über den fiktiven Hebesatz steigen, Gebühren für Wasser und Abwasser bleiben auf dem jetzigen Stand, die Schulden sollen moderat zurückgefahren und trotzdem soll noch in einer Größenordnung von ca. 4, 5 Millionen Euro investiert werden. Für eine Kommune unserer Größenordnung sehr beachtlich! Eine Haushaltssicherung, wie bei immer mehr Kommunen leider an der Tagesordnung, ist somit nicht erforderlich.

Zumindest der Wochenzeitung war das dann einen Artikel wert, in dem die Einwohner der Gemeinde Finnentrop erfahren konnten, wie überhaupt über den Haushalt abgestimmt worden ist.

Damit Sie sich ein Bild von den wirklich vorgesehenen Investitionen machen können, habe ich nachfolgend den Artikel des Sauerlandkuriers und die Haushaltsrede unseres finanzpolitischen Sprechers angefügt.

Harsche Kritik an „großer Koalition“

UWG und FÜR Finnentrop stimmen gegen Haushaltsplan 2014

■ Von Sven Prillwitz
Finnentrop.

Für die einen war es eine Abrechnung, für die anderen eine „Büttenrede“: Die Fraktion FÜR Finnentrop und die UWG nahmen bei der Gemeinderatssitzung am vergangenen Dienstag den Haushaltsplan für 2104 zum Anlass, harsche Kritik an SPD und CDU zu üben.

Christian Vollmert, FÜR-Vorsitzender, holte zum Generalschlag gegen Bürgermeister Dietmar Heß und die „große heimische Koalition von SPD und CDU“ aus und beklagte insbesondere „städtebauliche Sünden“ in Form von „fehlender Zentralität“: Alles Folgen des „Gießkannenprinzips“, der aus städtebaulicher Sicht nicht nachvollziehbaren gleichberechtigten Investitionen in dezentrale Ortschaften wie Weringhausen und Schöndelt. Das Projekt Lennepark kanzelte Vollmert in diesem Zuge als „Steuerverschwendung“ ab.

Zudem warf der FÜR-Vorsitzende dem Bürgermeister vor, 25 Jahre für die Beseitigung des Bahnübergangs gebraucht zu haben. Erhöhte Aufwendungen für Städtepartnerschaften, den Saunabereich des Schimmbads FIN-TO und die Abkopplung der Gemeinde Finnentrop vom Musikschulverband mit Attendorn stellten Vollmert zufolge unnötige Kostensteigerungen dar – ebenso wie der geplante Neubau eines Feuerwehrgerätehauses an der Kopenikusstraße und der Verzicht auf eine Fusion der Löschgruppen aus Finnentrop und Bamenohl.

„Büttenrede“ und Realitätsverlust

Achim Henkel (CDU) bezeichnete Vollmerts Ausführungen daraufhin als „Büttenrede“. Nur wer „nur auf eine Seite der Tallage schaut“, könne Vollmerts Meinung sein. Unterstützung erhielt Henkel seitens der SPD. „Die FÜR-

Fraktion stellt sich wieder sehr heroisch dar, geht aber voll an der Realität vorbei“, kritisierte Jens Nagel.

Für 2014 wird die Gemeinde Finnentrop voraussichtlich ein Ergebnisdefizit von rund 3,5 Millionen Euro aufweisen, das aus Rücklagen beglichen werde. Den Löwenanteil des prognostizierten Minusbeitrags machen laut Haushaltsplan gesunkene Schlüsselzuweisungen (- 2,66 Millionen Euro) bei einer gleichzeitig um 1,36 Millionen Euro gestiegenen Kreisumlage aus. Die einseitige Belastung der Kommunen müsse endlich ein Ende haben, forderte Bernd Dahlmann (SPD). Dennoch sieht der Haushaltsplan vor, weitere Investitionen vorzunehmen, ohne an der Steuerschraube zu drehen.

FÜR Finnentrop und die UWG stimmten gegen den Haushaltsplan, der mit den Stimmen der CDU und SPD jedoch verabschiedet wurde.

Darüber hinaus stimmte der Rat dafür, das Projekt „Ökoprot“ zu realisieren.

Dabei handelt es sich um ein lizenzpflichtiges Umweltmanagementsystem für Unternehmen, im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eingeführt werden soll. Das Land stellt hierfür Fördermittel bereit.

Der neu gegründete Grundschulverbund Frettert mit dem Teilstandort Schönholtshausen trägt ab sofort den Namen Katholischer Grundschulverbund Frettert in Finnentrop-Fretter mit dem Teilstandort Schönholtshausen.

Bürgermeister Dietmar Heß wies zudem darauf hin, dass die Gemeinde Finnentrop im Rechtsstreit mit der ehemaligen Landesbank WestLB einen Punkterfolg verbucht habe: Laut dem Landgericht Düsseldorf informierte die WestLB Finnentrop ebenso wenig wie andere Kommunen korrekt über die Risiken von Zinswetten und soll daher rund 30.000 Euro an die Gemeinde zahlen. Es sei möglich, so Heß, dass die WestLB in Berufung gehen werde.

Nachfolgend die **Haushaltsrede von Heinz Müller**, finanzpolitischer Sprecher der CDU - Fraktion

Im Namen der CDU-Fraktion möchte ich heute wie gewohnt zu einigen Eckpunkten des Haushaltes 2014 Stellung nehmen.

Wir haben z. Z. eine sehr starke Konjunktur einhergehend mit sehr niedrigen Arbeitslosenzahlen. Die Steuerschätzungen für die nächsten Jahre werden angehoben. Die Rentenkassen sind gut gefüllt. Die Koalitionsvereinbarungen sehen einen Mindestlohn von 8,50 Euro sowie höhere Renten für Frauen mit Kindererziehungszeiten vor. Renten werden ab 45 Jahren Beitragszahlung mit 63 Jahren ohne Abschlag gezahlt. Kommunen sollen durch Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes von der Eingliederungshilfe im Umfang von 5 Milliarden entlastet werden. Vorab soll bereits vor Verabschiedung mit jährlich 1 Milliarde Entlastung begonnen werden. Zusätzliche entstehende finanzielle Spielräume beim Bund sollen in dieser Legislaturperiode zu einem Drittel zur Entlastung der Landeshaushalte weitergegeben werden.

Wir alle, Privatpersonen und Kommunen, gehen also rosigen Zeiten entgegen.

Die Wirklichkeit sieht leider aktuell noch anders aus.

Die positive Momentaufnahme der guten Konjunktur und der niedrigen Zinsen können nicht verdecken, dass seit 1970 die Schuldenstandsquote der öffentlichen Haushalte ständig gestiegen ist. Die Schuldenbremse verlangt aber von den Ländern, dass sie sparen müssen, damit sie bis 2020 einen verfassungsgemäßen Haushalt aufweisen können.

Die von mir obengenannten Entlastungen von Bund, Land und Kreis müssen unbedingt schnell kommen, denn nur

- 37 Kommunen in NRW haben noch einen ausgeglichenen Haushalt
- 144 Kommunen haben ein Haushaltssicherungskonzept
- 178 Kommunen, dazu gehört auch unsere Gemeinde Finnentrop, bekommen ihren Haushalt nur durch eine Entnahme aus der Rücklage gedeckt

Obwohl unsere Gemeinde Finnentrop nach der mittelfristigen Finanzplanung jährlich ca. 1,5 Mio. aus der Rücklage entnimmt, bleibt uns bis mindestens 2017 die Haushaltssicherung erspart.

Positiv ist sicherlich auch, dass wir uns jedes Jahr um 0,6 Mio. entschulden und mit einem Bestand von 5,6 Mio. Schulden im Kernhaushalt auch im Vergleich zu anderen Kommunen im Kreis Olpe sehr gesund dastehen und nicht überschuldet sind.

Dieser positive Sachverhalt stärkt uns in unserer Meinung, die Hebesätze für Gewerbesteuer (2014 plus 1 Punkt) sowie Grundsteuer A und B nicht über den Ansatz der fiktiven Hebesätze zu erhöhen. Wir drehen zum Wohle unserer Bürger nicht an der Steuerschraube. Wir sind auch glücklich darüber, dass wir unseren Bürgern in diesem Jahr auch eine Erhöhung der Wasser- und Abwasserpreise ersparen können.

Die Ansätze für die Steuereinnahmen, Gewerbesteuer 9,2 Mio., Anteil Eink. Steuer 6,2 Mio., Grundsteuer A und B mit 2,35 Mio., halten wir für realistisch.

Auch die ausgewiesenen Zuschüsse für unsere Vereine und deren Jugendarbeit sowie die Ansätze für Instandsetzungen in unseren Schulen halten wir als CDU-Fraktion unbedingt für erforderlich und befürworten sie ausdrücklich.

Wir als CDU möchten auch in Zukunft, dass in unserer Gemeinde Neues geschaffen wird. Wir möchten die Attraktivität unserer Gemeinde nicht nur im Kerngebiet sondern auch in unseren Dörfern durch Dorferneuerungsmaßnahmen steigern.

Die CDU-Fraktion befürwortet deshalb die großen und wichtigen Investitionen für das Jahr 2014, die immerhin für den Kernhaushalt 4,5 Mio. betragen.

- Neues Feuerwehrgerätehaus in Verbindung mit der neuen Rettungswache des Kreises
- Erweiterung des Radwegenetzes
- Anfinanzierung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für 2014
- Regionale mit Schwerpunkt Lennepark im Bahnhofsbereich
- Dorferneuerungsmaßnahmen in Weringhausen, Schöndelt und Schönholthausen, wenn beantragte Zuschüsse kommen
- Finto und Saunabereich
- Musikschule, Grundschule Heggen, Brückensanierung Rönkhausen,

- *Umbau Gemeindehaus in der Kirchstr. für die höher werdende Zuweisung von Bürgerkriegsflüchtlingen.*

Sollten diese Investitionen liquiditätsmäßig zu starken Kassenkreditaufnahmen führen, sollte die Verwaltung bei negativen Zinsveränderungen (also steigenden Zinsen) gegebenenfalls auf ein langfristiges Investitionsdarlehn wechseln.

Das im Haushalt 2014 durch Schuldentilgung von 600.000,-- der Gesamtschuldenstand von 6,2 Mio. auf 5,6 Mio. sinkt, ist auch hier nochmals positiv zu erwähnen.

Fazit:

Eine Haushaltssicherung, die es in vielen Gemeinden schon gibt, bleibt uns in den nächsten Jahren wohl erspart. Dies hat für uns als CDU eine sehr hohe Priorität.

Wir glauben, dass Rat und Verwaltung durch sparsames Haushalten hieran ein großes Stück bisher mitgewirkt haben. Wir haben für 2014 einen soliden Haushaltsentwurf. Wir investieren mit 4,5 Mio. weiterhin in die Zukunft unserer Gemeinde. Wir als CDU-Fraktion möchten mit unserer Verwaltung diesen gemeinsamen Weg zum Wohl unseres Bürgers auch in Zukunft weiter gehen.

Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2014 sowie dem Stellenplan zu, und bedankt sich bei unserem Kämmerer Herrn Baußmann und seiner Mannschaft und natürlich auch bei unserem Bürgermeister Herrn Heß für die geleistete Arbeit.

Danke schön!

Kreisparteitag am in Oberveischede

Anlässlich des Kreisparteitages habe ich für die CDU der Gemeinde Finnentrop nachfolgenden **Geschäftsbericht** der letzten beiden Jahre geschrieben:

Gemeindeverband Finnentrop

Im April 2012 wurde unser Informationsblatt „**Im Blickpunkt**“ direkt vor der Landtagswahl an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt. Themen waren u. a. die Bürgerhilfe Finnentrop, die Musikschule, Einwohnerversammlungen in Heggen und Bamenohl, ein Interview mit der Ostentroper Runde, das Aktions- und Förderprogramm der Gemeinde sowie ein Wahlauf Ruf unseres Kandidaten Theo Kruse.



Foto: Initiatoren der Ostentroper Runde

Bei der **Landtagswahl** im Mai gab es auch in der Gemeinde Finnentrop Verluste für die CDU. Gleichwohl konnte Theo Kruse mit über 53,8 % der Erststimmen das kreisweit zweitbeste Ergebnis in Finnentrop erzielen.

Im Oktober begrüßten wir unseren Bundestagsabgeordneten **Dr. Matthias Heider** gleich zweimal in der Gemeinde Finnentrop. Zunächst referierte er in Ostentrop zum Thema *Deutschland und Europa: Chancen und Herausforderungen*, nur kurze Zeit später war er unser Gast beim Partnerschaftsbesuch aus Helbra.

Am Wochenende vom 12. bis 14. Oktober besuchten uns unsere Freunde aus der **Partnergemeinde Helbra** in Sachsen-Anhalt. Angeführt vom CDU-Vorsitzenden Frank Wyszowski, dem Verbandsbürgermeister Bernd Skrypek und dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Walter Kampa verbrachte die Delegation einige schöne Tage in der Gemeinde Finnentrop. Neben Besuchen des Bamenohler Schlosses, der Fa. Vente in Lenhausen, des Mühlencafes in Frettermühle und der Heimatstube in Schönholthausen kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Dem Fazit der beiden CDU – Vorsitzenden aus Helbra und Finnentrop, „nach über 20 Jahren Partnerschaft sind echte Freundschaften entstanden“, ist nichts hinzuzufügen.



Foto: Auch das Mühlencafé in Frettermühle wurde von der Delegation besichtigt.

Zu unserer **Mitgliederversammlung** am 26. November im Gasthof Steinhoff erschienen über 80 Interessierte. Aloys Weber wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt, Werner Rüenauf, Willy Meyer und Hubert Schulte sogar für 40 Jahre Mitgliedschaft in der CDU. Neben den Ehrungen standen die Ausführungen des Geschäftsführers der Südwestfalenagentur, Herrn **Dirk Glaser**, im Mittelpunkt.



Foto: Achim Henkel und Dirk Glaser

Den „Mann aus dem Fernsehen“ kennt in der Region fast jeder, war er doch 14 Jahre Moderator der Lokalzeit Südwestfalen im WDR.

Herr Glaser stellte in gewohnt routinierter Art und Weise die **Regionale 2013** und hier insbesondere das Projekt **LenneSchiene** und den Lennepark Finnentrop vor.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen erhielten alle angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten überwältigende Mehrheiten. Es wurden gewählt:

Vorsitzender: Achim Henkel
Stellvertreter: Bernadette Gastreich, Christiane Höveler, Hans-Georg Cremer
Schriftführer: Julian Hageböck
Beisitzer: Ralf Beckmann, Werner Hüttemann, Marcus Meyer, Stefan Oberkalkofen, Markus Schulte, Simone Schulte, Andre Sondermann und Edgar Tiggemann



Foto: Der neue Vorstand der CDU der Gemeinde Finnentrop mit Herrn Glaser

IM BLICKPUNKT
CDU in der Gemeinde Finnentrop
Ausgabe Juli 2013

Aus dem Inhalt:

- Radwegbau in der Gemeinde Finnentrop
- Mitgliederversammlung der CDU
- Musikschule in Finnentrop
- Bericht aus dem Bundestag: Dr. Matthias Heider

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Jahresabschluss 2012 gelang der Gemeinde Finnentrop zum zweiten Mal in Folge ein Überschuss. Insgesamt über 1,5 Millionen Euro konnten so der Rücklage zugeführt werden. So weit, so gut könnte man meinen. Dass in Finnentrop schon immer solide gewirtschaftet wird, ist ja nichts Neues. Und doch ist die Situation so dramatisch wie noch nie.

Die rot – grüne Landesregierung verändert seit einigen Jahren die Bemessungsgrundlagen zu Gunsten der großen Städte und zu Lasten des ländlichen Raumes: die Steuerkraft der Großstädte wird künstlich heruntergerechnet mit der Folge, dass den kleinen und mittleren Kommunen dringend benötigtes Geld vorenthalten wird.

Durch die gute wirtschaftliche Situation gelten wir in Finnentrop als so stark, dass wir ab sofort keine Schlüsselzuweisungen vom Land NRW mehr bekommen – das waren im Vorjahr noch gut 2,6 Millionen Euro. Zum Dank dürfen wir dann noch zusätzliche Schulden machen um „bedürftige“ Kommunen zu unterstützen. Diese Umverteilung ist absurd, führt sie doch nur dazu, dass die wenigen, die ihre Haushalte mit Mühe und Not noch zusammenhalten, in naher Zukunft auch keine Spielräume mehr haben.

Unso verständlicher erscheint – mal wieder – das Verhalten der Fraktion, die uns Weihnachten zu einer zusätzlichen Sitzung verurteilt. Sie wissen noch: die Sitzung stand im Sitzungskalender, die Einladungen erfolgten elektronisch und per Post, es waren alle da, sogar die Presse und Zuhörer – aber in der Zeitungsankündigung fehlte durch einen Fehler des Verlags die Zeile mit dem Datum und der Uhrzeit und deshalb beantragte diese Fraktion gleich zu Beginn das sofortige Ende.

Ja, dieselbe Fraktion hat auch an anderer Stelle ein weiteres „Glanzstück“ vollbracht, Stichwort REGIONALE 2013. Für uns als CDU war immer klar: wir wollen mitmachen und vom Projekt profitieren. So stimmten wir im letzten Jahr auch für die Beauftragung eines geeigneten Betreuungsbüros zur Durchführung des Wettbewerbs. Nur so konnten die Voraussetzungen zur realisierungsfähigen Planung geschaffen werden. Und nur so konnte das Projekt den dritten Stern bekommen – und die Gemeinde Finnentrop schließlich die erste Förderung in Höhe von fast 1,9 Millionen Euro! Wäre es nach dem Willen dieser Leute gegangen, hätten wir nicht daran teilgenommen. Leute Lösungen für die Probleme in der Tallage und vor allen Dingen noch keinen einzigen Cent dafür bekommen!!!

Wir jedenfalls sind froh, dass es in der Tallage von Finnentrop für alle ersichtlich deutlich voran kommt. Nur „Für“ zu heißen reicht eben nicht aus, wenn man immer dagegen ist.

Ihr
Achim Henkel
(CDU Vorsitzender)

**Angela Merkel kommt!
Freitag, 30. August um 17 Uhr,
Olpe, Marktplatz**

CDU Finnentrop
Wir informieren Sie!

www.cdu-finnentrop.de

Das Jahr rundete die insgesamt sechste **Info - Mail** an unsere Mitglieder ab. Bereits seit September 2010 informieren wir auf diesem Weg unsere Mitglieder über aktuelle Themen aus der Gemeindepolitik. In 2013 setzten wir dies fort und informierten bis zur Sommerpause mit zwei weiteren Mails interessierte Mitglieder.

In der Vorstandssitzung im Juli konnten wir Herrn Bender von der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) begrüßen. Er stellte erste Analysen im Vorfeld der kommenden Kommunalwahl vor.

Ebenfalls im Juli wurde direkt zu Beginn der Sommerferien ein neuer **„Im Blickpunkt“** an alle Haushalte verteilt. Themen waren u. a. Dorferneuerungskonzepte, der Radwegbau in der Gemeinde, Windenergie und die Musikschule. Zum Abschluss der letzten

regulären Sitzungswoche berichtete Dr. Matthias Heider zudem aus dem Bundestag.

Am 10. August eröffneten Bürgermeister Dietmar Heß und CDU-Ratsmitglied Meinolf Schröder den neuen **Radweg** zwischen Ostentrop und Frettermühle. Dies Teilstück dient zum einen der Verbindung der beiden Orte, zum anderen wird auch der Anschluss an den Sauerlandrading hergestellt.



Foto (WP): **BM Dietmar Heß und CDU-Ratsmitglied Meinolf Schröder eröffnen mit zahlreichen Bürgern den neuen Radweg**

Ebenfalls noch im August lud die neue Vorsitzende der Heggenger CDU, Anne Gastreich, zur Besichtigung des neuen Gewerbegebietes **Wiethfeld** ein. Fast 50 Interessierte ließen sich von Bürgermeister Dietmar Heß und Bereichsleiter Gregor Humpert die Erschließung und das weitere Vorhaben erläutern.



Foto: Infoveranstaltung der CDU Heggen im neuen Gewerbegebiet Wiethfeld



Foto: Dr. Heider im „Zwergenland“

Anfang September besuchte unser Bundestagsabgeordneter Dr. Matthias Heider den Ostentroper Kindergarten „Zwergenland“.

Dort werden zur Zeit 53 Kinder betreut.

Im Gespräch mit den Verantwortlichen wurden die Herausforderungen sowohl für die Erzieherinnen als auch für den Elternverein als Träger deutlich herausgestellt.

Bei der **Bundestagswahl am 22. September** erreichte Matthias Heider mit über 60 % der Erststimmen und die CDU mit fast 56% der Zweitstimmen in der Gemeinde Finnentrop erneut ein auch kreisweit überdurchschnittliches Ergebnis.



(Gemeindevorsitzender)

Verfahren gegen unser ehemaliges Fraktionsmitglied Stephan Bishopink

Ich hatte Ihnen bereits in der Info – Mail 6/2011 vom 21.12.2011 berichtet, dass Stephan Bishopink aus der Partei und der Fraktion ausgetreten ist. Schon damals führte ich aus, dass Stephan sowohl bei der Kreispartei eine Beitragsschuld hat als auch bei uns, der CDU – Fraktion, noch Fehlgelder bezahlen muss.

Die Fraktion entschloss sich, die ausstehenden Fehlgelder bei Stephan einzufordern. Die ersten Aufforderungen hierzu wurden schon im Januar 2012 verschickt, leider ohne große Resonanz. Schließlich beauftragten wir unser CDU - Kreistagsmitglied und Rechtsanwalt Uli Tönnemann mit der Wahrnehmung unserer Interessen.

Im anschließenden Rechtsstreit wurde zunächst eine Vielzahl an Schriftsätzen hier und her geschickt - und die Zeit ging in Land. Anfang August 2013 - also mehr als 1 ½ Jahre nach Beginn des Verfahrens - macht das zuständige Verwaltungsgericht den Beteiligten einen Vergleichsvorschlag: es erkennt unsere Position an und schlägt vor, dass Stephan die ausstehenden Kosten plus Zinsen sowie 85% der Verfahrenskosten bezahlen soll.

Da es hierzu von Stephans bzw. seiner Anwaltsseite erneut keine Stellungnahme gibt, wird die Sache Anfang Dezember vor dem Verwaltungsgericht in Arnsberg verhandelt. Hier kommt es wie es kommen muss: der Vergleichsvorschlag wird angenommen - **Stephan muss uns die ausstehende Summe von 240,00 Euro plus Zinsen sowie 85% der Verfahrenskosten bezahlen.**

Ein Erfolg auf der ganzen Linie. Das hätte Stephan auch einfacher haben können.

Übrigens: als Herr Vollmert in seinem Rundumschlag in der letzten Ratssitzung forderte, Investitionen nur noch im Zentralbereich und keinesfalls noch in Ortsteilen zu planen - „Augenmerk auf die Entwicklung der Zentralität“ - war Stephan anwesend. Derselbe Stephan der noch vor zwei Jahren vehement vortrug, dass angeblich nur im Zentralort investiert würde. So ändern sich die Zeiten - und die Standpunkte. Aber das ist ein anderes Thema.

Nachfolgend der Vergleichsvorschlag des Verwaltungsgerichts Arnsberg in der genannten Sache:



Verwaltungsgericht Arnberg 59818 Arnberg

Herrn Rechtsanwälte
Habbel und andere
Postfach 250
57402 Finnentrop

05.08.2013
Seite 1 von 4

Aktenzeichen:
12 K 2391/12
bei Antwort bitte angeben

Durchwahl
02931 802-212

Sehr geehrte Herren Rechtsanwälte!

In dem verwaltungsgerichtlichen Verfahren

CDU Fraktion im Rat der Gemeinde Finnentrop
gegen
Stefan Bischopink

weist die Kammer nach Vorberatung der Sache auf Folgendes hin:

Die Klägerin dürfte nach § 15 Nr.2 der Geschäftsordnung der CDU-Fraktion (GeschO) einen Anspruch auf Zahlung der im Sitzungsjahr 2011 angefallenen Fehlgelder haben.

Die betreffende Regelung stellt eine vertragliche Abrede zwischen den einzelnen Ratsmitgliedern dar, die die fraktionsinternen Rechtsbeziehungen betrifft und - ebenso wie die Bildung der Fraktion selbst - zur im Grundsatz uneingeschränkten Disposition ihrer Mitglieder steht.

Vgl. OVG NRW, Beschluss vom 21. November 1988
- 15 B 2380/88 -, NJW 1989, 1105.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Jägerstraße 1
59821 Arnberg

Telefon 02931 802-5
Telefax 02931 802-456

Geschäftszeiten:
Mo - Do 7.30 - 15.45 Uhr
Fr 7.30 - 15.30 Uhr

www.vg-arnberg.nrw.de



Sie begegnet auch im Hinblick darauf, dass die innere Ordnung der Fraktion, also namentlich ihr Statut, gemäß § 56 Abs.2 S.2 GO NRW demokratischen und rechtsstaatlichen Grundsätzen entsprechen muss, keinen Bedenken.

Es ist allgemein anerkannt, dass die Mitglieder einer Fraktion vereinbaren können, zur Mitfinanzierung der Kosten, die durch die Arbeit der Fraktion entstehen, Beiträge an die Fraktion abzuführen. Dementsprechend sind Finanzierungsregelungen ähnlich dem hier in Rede stehenden § 15 GeschO weithin üblich und auch in den einschlägigen Mustergeschäftsordnungen vorgesehen, an die offenkundig auch die Geschäftsordnung der CDU- Fraktion angelehnt ist (vgl. etwa Kleerbaum / Palmen, GO NRW, 1. Auflage, Anhang XII).

Die Regelung in § 15 Nr.2 GeschO ist dabei hinreichend bestimmt, da sie durch Fraktionsbeschluss vom 17. Oktober 1994 dahin konkretisiert worden ist, dass das Fehlgeld von jedem Fraktionsmitglied für alle Fraktions-, Ausschuss- und Ratssitzungen, an denen nicht teilgenommen worden ist, zu zahlen ist.

Ihr kommt auch kein „Bußgeldcharakter“ zu, da das Fehlgeld unabhängig davon anfällt, ob eine Ratssitzung schuldhaft versäumt wurde oder nicht. Dies verdeutlicht, ebenso wie die Gegenüberstellung von § 14 und § 15 GeschO (vgl. auch insoweit die Mustergeschäftsordnung), die primäre Finanzierungsfunktion des Fehlgelds, der die sachgerechte Erwägung zugrundeliegt, dass die Nichtteilnahme einzelner Ratsmitglieder an den fraglichen Sitzungen einen erhöhten Arbeitsaufwand der Fraktion nach sich zieht. Dass das Fehlgeld daneben auch dazu dienen soll, die Fraktionsmitglieder zu einer regelmäßigen Wahrnehmung der Sitzungen anzuhalten, ist vor dem Hintergrund der Vertragsfreiheit der Ratsmitglieder ebenfalls nicht



zu beanstanden, zumal eine regelmäßige Sitzungsteilnahme nicht zuletzt im öffentlichen Interesse wünschenswert erscheint.

Seite 3 von 4

Schließlich lässt die Geschäftsordnung auch keine unüberschaubare finanzielle Belastung eines Fraktionsmitglieds besorgen. Sollte die Fraktion eine Höhe des Fehlgeldes beschließen, die aus Sicht eines Fraktionsmitglieds nicht mehr angemessen ist – was nur für die Zukunft, nicht aber rückwirkend geschehen könnte –, steht es ihm vielmehr frei, die Fraktion zu verlassen.

Dürfte die Forderung der Fehlgelde nach allem berechtigt sein, so ist ein Anspruch der Klägerin auf Ersatz ihrer vorgerichtlichen Anwaltskosten allerdings nicht ersichtlich. Diese dürften nicht aus Verzugsgründen vom Beklagten zu tragen sein, denn dieser ist nach Aktenlage erst mit dem anwaltlichen Schreiben vom 9. Januar 2012 in Verzug geraten. Lagen die Beauftragung des Rechtsanwalts und die Entstehung der Geschäftsgebühr mithin vor Verzugseintritt, so stellen sie keinen Verzugsschaden dar.

Hiervon ausgehend unterbreitet die Kammer den Beteiligten folgenden Vorschlag zur außergerichtlichen Beilegung des Rechtsstreits:

- 1) Der Beklagte zahlt an die Klägerin 240 € nebst Zinsen i.H.v. fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 26. Januar 2012.
- 2) Die Klägerin verzichtet auf die Geltendmachung der vorgerichtlichen Anwaltskosten.
- 3) Die Beteiligten erklären den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt.



- 4) Die Kosten des Verfahrens tragen der Beklagte zu 85 % und die Klägerin zu 15 %.

Ich bitte um Mitteilung binnen zwei Wochen, ob dem obigen Vorschlag zugestimmt wird, und weise darauf hin, dass sich die Gerichtsgebühren im Falle einer entsprechenden Einigung um zwei Drittel reduzieren würden.

Sollten beide Seiten dem Vorschlag zustimmen, wären prozessbeendende Erklärungen nicht mehr erforderlich.

Hochachtungsvoll
Pollack
Richter am Verwaltungsgericht

Beglaubigt

Buxot, Verwaltungsgerichtsbeschäftigte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle



Europa- und Kommunalwahl am 25. Mai 2014

Die Vorbereitungen der gleichzeitig stattfindenden Wahlen sind schon angelaufen. Ich habe dazu in der letzten Mail schon einiges ausgeführt. Mittlerweile hat unser Bürgermeister erklärt, dass er von der theoretischen Möglichkeit, schon in 2014 mit den übrigen Kandidaten in der Gemeinde anzutreten, nicht Gebrauch machen wird. Für ihn bleibt es also bei 2015.

Nach und nach werden immer mehr Termine konkret, so ist nun die Kreismitgliederversammlung auf Freitag, 21. Februar 2014, in der Schützenhalle Kirchhundem – Benolpe terminiert. Dort werden u. a. die Kreistagskandidaten und der Landratskandidat sowie die Delegierten und Ersatzdelegierten für Bundes-, Landes- und Bezirksparteitag gewählt.

Folglich muss die Mitgliederversammlung in der Gemeinde Finnentrop Ende Januar bzw. Anfang Februar stattfinden - der genaue Termin und Ort stehen noch nicht fest. In einigen Ortsunionen hat es bereits Versammlungen gegeben und Kandidatinnen und Kandidaten wurden nominiert - andere haben das noch vor.

Die nächste Sitzung des Gemeindevorstandes wird am Dienstag, 08. Januar 2014, stattfinden. In der Woche danach wollen wir am Samstag, 18. Januar 2014, den bereits beschriebenen Workshop zur Analyse und Strategiefindung mit allen Kandidaten durchführen. Die Bestätigung durch die KPV liegt zwischenzeitlich vor.

Zur besseren Übersicht habe ich bisher bekannte Termine zusammengefasst:

Termine	
05.01. 11:00 Uhr	Ortsunion Ostentrop Mitgliederversammlung
07.01. 19:00 Uhr	Sitzung Gemeindevorstand Hotel-Restaurant Im stillen Winkel, Rönkhausen
09.01. 19:30	Sitzung Kreisvorstand Hotel Sangermann, Oberveischede
18.01. 09:30 Uhr – 16:30 Uhr	Workshop mit allen Kandidaten zur Kommunalwahl Haus Lubeley, Weringhausen
22.01. 19:00 Uhr	Treffen der Stadt- und Gemeindevorsitzenden auf Kreisebene
27.01. 18:00 Uhr	Fraktionssitzung Rathaus Finnentrop
28.01. 17:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss Rathaus Finnentrop

30.01. 17:00 Uhr	Betriebsausschuss Gemeindewerke Rathaus Finnentrop
05.02. 17:00 Uhr	Sozial- und Sportausschuss Rathaus Finnentrop
06.02. 17:00 Uhr	Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss Rathaus Finnentrop
10.02. 17:00 Uhr	Fraktionssitzung Rathaus Finnentrop
11.02. 17:00 Uhr	Ratssitzung Rathaus Finnentrop
21.02.	Kreisparteitag Schützenhalle Ki. - Benolpe

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,*

schon wieder ist es an der Zeit, auf das nun fast in Gänze vergangene Jahr zurückzuschauen. Die Arbeit für unsere Partei war nicht immer einfach und nicht immer nur angenehm. Umso mehr bedanke ich mich bei Ihnen für das auch im zurückliegenden Jahr entgegengebrachte Vertrauen und Ihr ganz persönliches Engagement in unserer gemeinsamen Sache.

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachtstage im Kreis der Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, ein paar ruhige Tage zur Entspannung und Erholung sowie einen guten Start in das neue Jahr 2014. Nehmen Sie sich die Zeit für ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, um im Kreise ihrer Familie Kraft zu tanken für das kommende Jahr.

Lassen wir uns gemeinsam überraschen, was in 2014 alles auf uns zukommt.

Mit herzlichen Grüßen aus Bamenohl,

Achim Henkel

(Gemeindevorsitzender)

